

Geheime Kommandosache

A k t e n v o r t r a g .

106780

Hgb.Nr. 25/40 geh.Kdos.

Betr.: Besprechung mit Major R a t k e, Adjutant OBH.

Unter Berufung auf den Chef des Persönlichen Stabes RF W rief am 8.2. Major R a t k e an und bat um eine Unterredung.

Aus der Besprechung schloss ich, dass der OBH die Absicht hat, mit Reichsführer W persönlich eine Reihe von offenen Fragen zu klären und dass hierbei auch der Befehlsentwurf, der sich letzten Endes nur um die Frage der Anerkennung der Dienstzeit bei den T.St. dreht, zur Sprache kommen soll. Major R. sollte sich selbst über diese Frage eingehend orientieren.

Ich konnte feststellen, dass über das gesamte Ersatzwesen, insbesondere das der Schutzstaffel seit dem 1.9.39, niemand genau orientiert ist. Auch der Führererlass vom 19.5.39 als die Grundlage ist nicht genau bekannt; damit ist auch keine Klarheit darüber vorhanden, dass der seinerzeit vom OKW sehr eng gezogene Rahmen für die Entwicklung der W bereits gesprengt ist und zwar in dem wesentlichsten Punkt : Ersatzgestellung.

Es ist geradezu eine Angstpsychose, die ich auch bei Major R. feststellte, " die W würde ihre Forderungen ins Ungeheure steigern". Nicht bekannt ist, dass wir bis zum heutigen Tage die uns unter ganz anderen Verhältnissen zugestandenen 25 000 Mann für die W-T.St. noch nicht erreicht haben.

Ich habe Major R. klar zu machen versucht, dass wir uns freiwillig, als Zeichen unseres guten Willens, bereit erklärt haben, auf ein sehr umständliches Einberufungsverfahren durch die WBK einzugehen, (es ist in Wirklichkeit nicht so schlimm und wir kommen immer zurecht, weil das Arbeitstempo, das wir vorlegen, nicht für möglich gehalten wird) dass aber vom OKW uns als Gegenleistung nichts gegeben wurde. Am meisten Eindruck machte die Erklärung, dass wir durch das sture Verhalten des OKW gezwungen seien, nach wie vor aus den jüngsten Jahrgängen unseren Nachersatz zu holen und eine Durchsetzung mit älteren Jahrgängen, wie vom Führer befohlen, nicht möglich sei.

- 2 -

NA T-175/104/2626613

- 2 -

Major R. versprach beim OBH Vortrag zu halten, aufzuklären und sich für die Durchsetzung unserer gerechten Forderungen einzusetzen.

Die Zahl der im Protektorat und im Generalgouvernement in Aufstellung befindlichen Standarten gab ich auf 8 an. Ich habe den Eindruck, dass für diese 8 Standarten die Durchsetzung der Anerkennung der Dienstzeit möglich ist. (Standorte Krakau, Radom, Lublin, Warschau (2), Prag (2), Brünn.)

G. Berger